

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 7: Schulfunk ; KLVS tagt in Appenzell

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ken sich Jungfrau und Löwe zum Untergehen an. Hoch über ihnen stehen der Große Bär, Bootes mit dem Hauptstern Arktur und die Krone. Den Südhorizont zieren die reizvollen Sternbilder Skorpion und Schütze.

Mangeln auch dem August-Sternhimmel die ruhigen Lichter der Planeten, so besitzt er dafür einen andern Schmuck, der ihm nicht minder wohl ansteht: die Sternschnuppen, die diesen Monat in besonders großen Schwärmen auftreten.

Bei den Sternschnuppen — im Volksmund »fallende Sterne« genannt — handelt es sich um kleine und kleinste Körperchen aus dem Weltall, die mit großer Geschwindigkeit in die Atmosphäre der Erde eindringen und durch die entstehende Reibungswärme zum Glühen gebracht werden. Die kleineren von wenigen Gramm Masse verdampfen dabei innert kürzester Zeit. Größere — unter Umständen von einigen Tonnen — durchdringen gelegentlich die ganze Lufthülle und schlagen als sog. Meteorite auf die Erde auf, oft tiefe Löcher hinterlassend. In Arizona beispielsweise befindet sich, von einem Meteoriten vorgeschichtlicher Zeit herührend, ein Krater von 1200 m Durchmesser und nahezu 200 m Tiefe. Nach vorsichtigen Schätzungen nimmt man an, daß in jeder Sekunde einige Tausend Meteoriten in unsere Erdatmosphäre eindringen und hier in Höhen von 70—130 km über dem Erdboden verdampfen. Unsere Atmosphäre ist demnach eine wirksame Schutzhülle gegen ein unheimliches Bombardement von kleinen Geschossen, die immerhin mit Geschwindigkeiten von 30 bis gegen 100 km/Sekunde gegen die Erde rasen.

Neben einzelnen Meteoriten, die zum großen Teil von irgendwoher aus dem Weltall stammen, treten zu gewissen Zeiten auch ganze Schwärme auf. Der schönste Schwarm des Jahres kann in den Nächten vom 9.—13. August beobachtet werden. Die Schnuppen dieses Schwarms kommen scheinbar aus dem Sternbild des Perseus und heißen deshalb Perseiden. Dieser scheinbare Ausgangspunkt ist aber nur der perspektivische Fluchtpunkt von Bahnen, die in Wirklichkeit parallel laufen.

Meteoritenschwärme sind Überreste von Kometen, Himmelskörpern von ziemlich lockerer Struktur, die ebenfalls zu unserm Sonnensystem gehören, aber die Sonne auf sehr exzentrischen Bahnen umlaufen. Die Teilung und Auflösung von Kometen ist tatsächlich schon beobachtet worden. Die Kometentrümmer wandern auf der genau gleichen Bahn wie der Komet weiter und bilden dabei eine Art Schweif (nicht der eigentliche Kometenschwanz!) von riesiger Länge. Gerät nun die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne in die Bahn eines ehemaligen oder zum Teil noch bestehenden Kometen, so stößt sie mit diesen Trümmern zusam-

men. Da diese Begegnungen stets an bestimmten Stellen der Erdbahn, also immer zu gleichen Jahreszeiten erfolgen, kann die dadurch verursachte Erscheinung der Sternschnuppen auch mit Sicherheit vorausgesagt werden. *Paul Vogel, Hitzkirch.*

VORANZEIGE FÜR LUZERN

Die nächste, d. h. die 20. Kantonale Erziehungs-tagung findet am 12./13. Oktober 1. J. statt. Sie behandelt in einem Zyklus von acht Vorträgen das Thema: »Was bietet uns die Bibel für die Erziehung?« Das eingehendere Programm erscheint rechtzeitig.

URI

Interessenten für die Lehrerstelle in Gurtñellen mögen sich betr. Gehaltsansprüchen zuerst beim Kant. Lehrerverein informieren. *Die Schriftleitung.*

UNSERE TOTEN

† ALT LEHRER
JOH. BAPT. HOLDERECKER
APPENZELL

Ganz unerwartet vernahmen wir die Kunde vom Ableben des Lehrersenioren Johann Baptist Holderegger. Hatten wir ihn doch anlässlich der Jahrhundertfeier der Schlacht am Stoß im Dorf getroffen und uns über sein Wiederkommen gefreut.

Still, wie er gelebt und gewirkt, ist er von uns gegangen, kurz nach seinem 87. Geburtstag. Am 11. Juni 1869 erblickte er auf einem Bauerngütlein ob Hundwil das Licht der Welt. Der kleine Bischli wurde in Hundwil in die Anfänge der Wissenschaft eingeführt. Kaum der Schule entlassen, lernte er schon des Lebens Ernst und Kampf kennen. Mit Fädeln mußte er in einem rauchigen Lokal und bei einem knurrenden und brummenden Meister sein Brot verdienen. Erst hierauf konnte er die Realschule in Waldstatt besuchen, täglich den Weg vom Berggütlein ob Hundwil dorthin zu Fuß gehend, bei tiefem Schnee und aperem Boden. Heute wäre das doch eine ungeheuerliche Zumutung! Doch des

